

Die Trollinger-Evas



Aus Liebe zum Trollinger

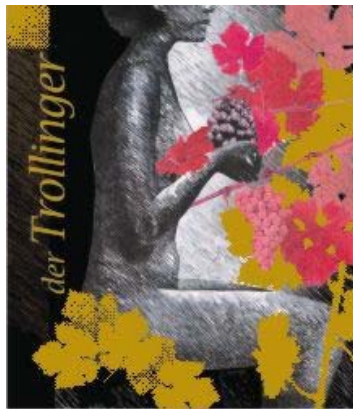
Wir - die Trollinger-Evas - sind sieben Winzerinnen und drei Weinfachfrauen. 2007 haben wir uns aufgemacht, unserer traditionellen Rebsorte Trollinger zu neuem Glanz zu verhelfen. Selbstbewusst widerstehen wir dem Trend zu mehr Alkohol, mehr Farbe und mehr Tannin. Gemeinsam haben wir ein einzigartiges Weinprofil für unseren Trollinger entwickelt und gemeinsam engagieren wir uns mit einem emotionalen und kreativen Konzept; so ist er entstanden: „der Trollinger“.

Der Trollinger

Ein fruchtig-frischer, verführerischer roter Wein; jung, ungeschminkt und unverhüllt. Zu jedem Anlass auch gekühlt getrunken ein sinnlicher Genuss. Für lebensfrohe Genießerinnen und Genießer. Das wahre Wesen dieses Weines steckt in seiner Herkunft: Zehn Frauen, sieben Weine, ein Profil. Das ist „der Trollinger“; liebevoll an- und ausgebaut - der Wein aus Evas Hand.

Das Etikett: Der Trollinger („Eva ohne Schlange“)

Künstlerin: Crina Fleischmann:



„Nach dem Buch Genesis waren Eva und Adam die Stammeltern aller Menschen. Eva repräsentiert für mich die Weiblichkeit dieser Welt.

Eva und Adam lebten im Garten Eden. Dort überredete sie die Schlange, trotz Gottes Verbot vom Baum der Erkenntnis zu essen. Die Abkehr von Gottes Gebot veränderte in der Folge das Leben der Menschen. In meinem Bild »Eva ohne Schlange« betrachte ich diese Geschichte positiv, deshalb fehlt auch die Schlange und damit das Böse auf dem Bild.

Durch ihre Rebellion gegenüber Gott hat Eva die Frucht der Wahrheit und Erkenntnis gewonnen. Sie ist damit zur unentbehrlichen Gefährtin für den Mann geworden. Diese Geschichte zeigt die Besonderheit der Frau, die die Frucht der Wahrheit und der Erkenntnis in ihrer Großzügigkeit mit dem Mann - und somit mit der ganzen Welt - teilt.“

Für das Etikett erweiterte Crina Fleischmann ihre Bildsprache: Eva trägt als Frucht der Erkenntnis eine Trollinger-Traube in der Hand und ist von rotem und goldenen Reblaub umgeben. Der seitliche Schriftzug der Trollinger verweist auf den Flascheninhalt. Alle

Etikettangaben, sowie Name und Adresse der jeweiligen Produzentin sind auf dem Rückenetikett angegeben und ergänzen die geschützte Wort-Bild-Marke.

Feststellungen zum Trollinger Projekt

Julia Klöckner, MdB, Gründungsmitglied des parlamentarischen Weinforums und Vinissima-Mitglied, Deutsche Weinkönigin 1995/96: "Trollinger ist für mich ein Lebensgefühl: Gastfreundschaft in Württemberg, Geselligkeit und große Qualitätssteigerung. Ein Roter, der sich sehen lassen kann."

Vita des Projektes „der Trollinger“ – zehn Frauen – sieben Weine

1.) Sitzung am 17.07.2007 – gemeinsam wird beschlossen, etwas für den Württemberger tun zu wollen. Christina Hengerer-Müller hat die Idee, die Rebsorte Trollinger in den Focus zu nehmen, da dies die am meisten angebaute Rebsorte Württembergs ist.

2.) Die Idee, eine Trollinger-Marke zu entwickeln, entsteht.

3.) Am 07.08.2007 wird beschlossen, ein eigenes Profil für den Trollinger zu erstellen. Wie schmeckt ein typischer Trollinger, welche Farbe hat er, ... Anhand der Sieger des Trollinger-Wettbewerbs vom Jahr 2007 wird ein unserer Ansicht nach typischer Trollinger verifiziert.

4.) Beim erneuten Treffen wird eine Künstlerin, Crina Fleischmann, gebeten, uns Etikettenvorschläge zu unserem Trollinger zu machen. Wir wollen den Wein „der Trollinger“ nennen, was in einer Bildmarke zum Ausdruck kommen soll.

5.) Es fällt die Entscheidung, das Bild der Künstlerin „Eva ohne Schlange“ als Grundlage für das Etikett zu nehmen. Fau Fleischmann gestaltet es nach unseren Vorstellungen aus. Wir lassen das Etikett als Wort-Bildmarke schützen.

6.) Das Profil für den Trollinger wird festgelegt, die Weinfrauen entscheiden über eine Teilnahme am Projekt – es bildet sich eine Gruppe von 7 produzierenden Winzerinnen und drei weiteren Projektteilnehmern, die ihre entsprechendes Wissen mit einbringen und die Winzerinnen unterstützen.

7.) Der erste Wein wird schon 2007, also 3 Monate nach dem Beschluss, ein Projekt zu starten, gelesen und nach dem vorgegebenen Profil ausgebaut.

8.) Im März 2008 wird anlässlich der Prowein – einer internationalen Weinfachmesse – auf dem DWI-Stand unser Projekt und unsere Trollinger vorgestellt.

9.) Die Beachtung durch Presse und weitere Medien ist enorm.

10.) Im Juni 2008 beschließen wir, die Förderung des Regierungspräsidiums für Frauen im ländlichen Raum in Anspruch zu nehmen und planen ein Coaching für die 10 Trollingerfrauen. Dies beginnt am 22. Juli 2008 mit einem Marketingtag mit Frau Eva Stengel.

11.) Weitere Termine sind im Februar mit Herrn Meyer zu Berstenhorst – Rechtsberatung, Frau Kathrein Teamentwicklung und Frau Stengel Marketing. Wir profitieren in der Gruppe sehr von diesen Coachingmaßnahmen, da die Gruppe dadurch strukturierter und organisierter zusammenarbeitet. Es wurde eine Vision und deren Unterziele erarbeitet, Arbeitsgruppen gebildet, Leiter und Arbeitsgruppenleiter gewählt, um eine möglichst intensive Arbeit zu ermöglichen.

12.) Über das Jahr 2008 und 2009 verteilt nehmen wir etliche Termine zur Präsentation unseres Projektes in Angriff.

13.) Angestrebt sind weitere Coaching und Qualifizierungsmaßnahmen mit finanzieller Unterstützung des RPs.

Gez. Christine Golter

Die Vorstellung der „Trollinger Evas“



Hinten: Angelika Knauer, Margret Kuhnle, Ute Bader, Michaela Metzger.
Mitte: Dorothea Braun-Ribbat, Heidrun Hohl, Andrea Gruber. Vorne: Christine Golter, Sabrina Roth, Christina Hengerer-Müller

Christine Golter

Weingut Golter, Klee 1, 74360 Ilsfeld

Beginn der Selbstvermarktung 1983. Großes Sortenspektrum: typische württembergische Rebsorten wie Trollinger und Lemberger aber auch Exoten wie Cabernet Dorsa, Cabernet Mitos, Muskat-Trollinger.

„Ich bin glücklich und stolz, ein emotionales Produkt wie Wein verkaufen zu dürfen und stehe mit Leidenschaft und Überzeugung hinter unseren Weinen und unserem Württemberg als Anbaugebiet. Vor allem freue ich mich, dass wir als einziges Weinanbaugebiet einen Wein wie den leichten, fruchtigen und verführerischen Trollinger erzeugen können. Dieses Alleinstellungsmerkmal hebt unseren Trollinger international heraus aus der Masse der Tannin betonten, kräftigen und oft schweren Rotweine.“

Andrea Gruber geb. Schoch

Weingut Gruber, Tannenhof 1, 74182 Obersulm-Eschenau

„Wir sind ein privates Weingut im Weinsberger Tal, das Herz des Weinbaugebietes Württemberg. Der Weinbau und die Kellerwirtschaft werden im Familienbetrieb bewirtschaftet. Das Weingut entstammt aus zwei alten Winzerfamilien, der Familie Hüttinger aus Lehrensteinsfeld und der Familie Gruber aus Eschenau.

In vielen Generationen, die sich der Liebe zum Wein gewidmet hatten, konnten einige der ältesten und besten Weinlagen des Weinbaugebietes Württemberg gesichert werden.

Das ist heutzutage das Kapital von dem wir zehren. Der Reiz und Ansporn aus guten Trauben auch guten Wein zu keltern hatten im Jahre 1990 Anneliese und Reinhold Gruber zur eigenen Kellerwirtschaft beflügelt. Das Ergebnis nach gut zwanzig Jahren kann sich durchaus sehen lassen:

Wir bewirtschaften heute auf zwölf Hektar Reben und unsere Weine werden ausschließlich aus eigenen Weinbergen gekellert. Die Reben stehen an sonnigen Hängen auf Gipskeuperböden im geschützten Klima des Weinsberger Tales. Mit großer Sorgfalt pflegen wir das Ökosystem Weinberg mit seiner großen Artenvielfalt, immer im Bewusstsein unserer Verantwortung gegenüber nachkommenden Generationen. Mäßiger Anschnitt, reduzierter Pflanzenschutz und ein Minimum an Düngung sind heutzutage selbstverständliche Produktionsfaktoren.

Mit unseren Weinen verfolgen wir ein starkes Qualitätsbestreben auf mehreren Ebenen, vom einfachen Tischwein bis zu Ausnahmeweinen wie Eiswein aus dem Barriquefass.

'Guter Wein wird im Weinberg gemacht!', ein Grundsatz den wir ganz besonders beherzigen. Ohne den Lockungen jedweder technischen Neuerung zu verfallen, haben wir ein gutes Gleichgewicht zwischen Tradition und Moderne gefunden.“

Christina Hengerer-Müller

Weingut Drautz-Hengerer, Schirrmannstraße 13, 74074 Heilbronn

Initiatorin und Leiterin des Projekts „der Trollinger“. „Aus Liebe zu meiner Heimat und der Rebsorte Trollinger stehe ich „dem Trollinger“ mit meiner ganzen Leidenschaft zur Verfügung. Für mich sind Werte und Tradition sehr wichtig, aber Tradition muss in unserer heutigen Zeit auch modern gestaltet werden. Unser Trollinger ist einzigartig, und somit ein Alleinstellungsmerkmal, das ich mit Stolz und Liebe vertrete. „Der Trollinger“ verkörpert für mich: Heimat, Lust auf Genuss, Bodenständigkeit, Tradition, schwäbische Lebensart und vieles mehr.“

Betriebsfläche 10 ha, Weinbau in der Familie seit 1418.

Sortenspektrum: Trollinger mit fast 40 % der Betriebsfläche, Lemberger, Schwarzriesling, Samtro, Clevner, einzige rote Neuzüchtung Acolon, Riesling, Kerner, Müller-Thurgau, Weißburgunder und Muskateller. Schwerpunkt: traditionelle Rebsorten aus Württemberg.

Angelika Knauer, geb. Morlok

Weingut Knauer, Untere Hauptstr.72, 73630 Remshalden

Gegründet 1930 als Mosterei und Likörfabrik auf dem Kernershof von 4 Brüdern aus einer Geschwisterreihe von 13. Heute Vermarktung von ca. 25 ha davon kommen etwa 4 ha aus eigenen Weinbergen, d.h. es gibt sowohl ein Weingut als auch eine Weinkellerei. Außerdem gehören zum Betrieb eine Saftkellerei, eine Brennerei und ein Getränkehandel.

Weißwein: Riesling, Kerner, Müller-Thurgau, Chardonnay, Silvaner. Rotwein: Trollinger, Schwarzriesling, Spätburgunder, Lemberger, Cabernet Dorsa, Dornfelder. Rosé: Schwarzriesling, Muskat-Trollinger, Spätburgunder. Sekte: Hausmarke, Chardonnay, Trollinger. ecco: Müller-Thurgau

Margret Kuhnle

Weingut Kuhnle, Hauptstraße 49, 71384 Weinstadt-Strümpfelbach

„Bodenständig, traditionsbewusst, höchster Qualität verpflichtet“

Wer aus der hektischen Großstadtatmosphäre von Stuttgart nach Strümpfelbach zum Weingut Kuhnle fährt, kommt in eine andere Welt. Eingebettet zwischen steilen Rebhängen und Obstwiesen befindet es sich mitten im historischen Ortskern. Es freut Werner und Margret Kuhnle besonders, in einem solch schönen Weinort zu Hause zu sein. Hier in diesem alten Fachwerkkambiente haben sie für sich und ihr Weingut eine Heimstatt geschaffen. Ihr altes Forsthaus aus dem 16. Jahrhundert öffnen sie gerne für Kunden und Freunde.

Die Perle des Remstals bildet der Weinort Strümpfelbach. Viele historische Fachwerkbauten, die heute unter Denkmalschutz gestellt sind, zeugen von einer geschichtsträchtigen Vergangenheit, die in Strümpfelbach schon immer eng mit dem Weinbau verbunden war. Weinbau wird schon seit Jahrhunderten in der Familie betrieben. Margret Kuhnle stammt genauso wie Werner Kuhnle aus einer einheimischen Weingärtnersfamilie, in der seit mehr als fünfhundert Jahren Wein angebaut wird. So sind beide tief in der Weinbautradition verwurzelt. Diese Verwurzelung ist die Grundlage zu vielen persönlichen Kontakten mit Ihren Kunden. Gäste aus Nah und Fern genießen seit Jahren die sommerliche Weinserenade, zu deren musikalischer Gestaltung immer auswärtige Sänger und Musiker aus verschiedenen europäischen Ländern eingeladen werden.

Werner und Margret Kuhnle, samt ihren zwei Söhnen und ihren Mitarbeitern ist die Freude an einer guten Ernte und einem edlen Wein anzumerken. Schließlich ist es ein Glück dort zu leben, wo gute Weine wachsen. Guter Wein als Geschenk der Natur und Frucht harter Arbeit zugleich.

In den oft sehr alten Weinbergen werden die Trauben am Rebstock gewissenhaft gepflegt. Der Ertrag wird durch entsprechenden Anschnitt und durch mühevollen Pflegemaßnahmen reduziert. Bei der Handlese wird genau selektiert. Im Keller ist für Kuhnles eines besonders wichtig: „Absolute Sorgfalt. Durch eine gewissenhafte Vorklärung und einer gekühlten Gärung der Traubenmoste gelingen die Weine und lassen den Sortencharakter deutlich spüren“.

Sabrina Roth

Weingut Roth, Gottlieb-Härle-Str. 6, 74232 Happenbach

„Das Weingut Roth wurde 1867 in Happenbach von meinen Ur-Urgroßeltern gegründet. Umgeben von herrlicher Reblandschaft, rund um die große Weinstadt Heilbronn, sind wir ein kleines Weingut, fast schon eine Weinmanufaktur. In unseren Weingärten, in ausschließlich prädestinierten Lagen reift gesundes Traubengut, das sorgfältig selektiert, von Hand gelesen und von mir als erfahrene Kellermeisterin schonend ausgebaut wird. Die Symbiose aus fruchtbarem Boden, optimalem Klima und sorgfältiger Zubereitung schafft ein einzigartiges Geschmackserlebnis von außergewöhnlicher Lebendigkeit, Aromenvielfalt und vollendeter Harmonie. Genießen Sie unseren typisch schwäbischen Trollinger, den kräftigen, gehaltvollen Lemberger oder unsere geschmeidigen, eleganten Burgundersorten. Entdecken Sie den spritzigen, lebendigen Riesling mit knackiger Frucht, den anregend würzigen Kerner oder unsere herrlich fruchtige Rosé-Spezialität. Egal, welcher Wein Ihr Favorit ist – es werden ausschließlich Trauben aus den Weinbergen unserer Weingärtnerfamilie vinifiziert.“

Die Gründung des Betriebes reicht in das Jahr 1867 zurück. Kurz nach dem Erwerb des Gebäudes begann der Umbau zur Bäckerei und Gaststätte. Der Anfang eines landwirtschaftlichen Mischbetriebes wurde im gleichen Jahr durch den Anbau einer Scheune mit Stallungen gelegt. Der Betrieb bestand seit diesem Zeitpunkt neben dem bestehenden Bäcker- und Gastgewerbes auch aus Wein-, Acker- und Viehzucht. Von 1892 bis 1942 wuchs der Betrieb über 3 Generationen hinweg stetig weiter. Der Wein wurde als Schankwein in der Gaststätte vermarktet. Von da an verstärkte man den Betrieb in den Bereichen Gaststätte mit Fremdenzimmern sowie Weinbau.

Der Schwiegersohn Wilhelm Roth hat seit 1972 die Flaschenweinvermarktung intensiviert. 1984 übernahmen Wilhelm und Gisela Roth geb. Moser den Gesamtbetrieb. Das Weingut wurde von der Gaststätte getrennt und jeder Betrieb separat geführt und laufend erweitert. 1989 wurde der Ackerbau und die Viehzucht eingestellt. Um dem begrenzten Platzangebot gerecht zu werden, wurde im selben Jahr in der Bachstraße ein neues Kellergebäude mit Maschinenhalle errichtet. Durch diese Maßnahme konnte die Kellerwirtschaft permanent verbessert und innovative Entwicklungen durchgeführt werden. Der alte landwirtschaftliche Teil wurde 1992 durch den Neubau eines Hotels ersetzt. Nach ihrer Ausbildung zur Winzerin und dem Studium in Weinsberg zur staatlich geprüften Technikerin für Weinbau und Önologie stieg Tochter Sabrina im Jahr 2002 in das elterliche Weingut ein. Im Jahr 2005 hat sie das Weingut übernommen und führt es erfolgreich weiter.

Heidrun Hohl

Weingärtner Willsbach eG, Löwensteiner Str. 60, 74182 Obersulm-Willsbach

„Da wir ausschließlich vom Weinbau leben ist es für mich selbstverständlich, für unsere Region und unsere Hauptrebsorte Trollinger zu werben und mich einzusetzen. Als das Projekt "der Trollinger" im Jahr 2007 ins Leben gerufen wurde, bot sich mir die Möglichkeit neue Wege hin zum Weingenuss zu gehen. Durch unser Frauenprojekt wurde meine Liebe zum Trollinger geweckt, ein Vertreter wie Land und Leute. Mir wurde bewusst, wie viel Tradition und Kultur mit dieser Rebsorte verbunden sind. Den Grundgedanken zu diesem Traditionswein zu leben und die damit entstandene Leidenschaft für diese Rebsorte verbindet uns "Trollinger-Evas". Trollinger ist für mich ein Stück Heimat und Lebenserfahrung, einzigartig und nicht austauschbar. Ein unkomplizierter Wein der Lust auf Genuss weckt!

Unsere Familie erzeugt ihre Trauben für die Weingärtner Willsbach eG, der einzigen Weingärtnergenossenschaft im "Eva-Verbund". "Gemeinsam sind wir stark" und "Klasse statt Masse" - diese Prinzipien prägen seit der Gründung der Weingärtnergenossenschaft Willsbach im Jahre 1924 die Arbeit in den malerischen Weinbergen rund um Willsbach.

Die Weingärtner Willsbach eG umfasst zurzeit 160 ha Rebfläche, die von 290 Mitgliedern bewirtschaftet werden. Als Mitglied der Weingärtner Willsbach eG sind wir verpflichtet, umweltschonend und qualitätsbewusst zu produzieren. Mit viel Sorgfalt werden in der Weingärtnergenossenschaft ehrliche und bodenständige Weine ausgebaut und gepflegt.“

Quelle: Webseite <http://www.der-trollinger.de/>

Die Weine des Abends

2010 Trollinger Sekt
Weingut Knauer, Remshalden

Grundwein:

2010 Strümpfelbacher Altenberg
Trollinger QbA trocken
Weingut Kuhnle, Weinstadt-Strümpfelbach

Projekt: Trollinger-Eva

2010 Trollinger
QbA trocken
Weingut Drautz-Hengerer, Heilbronn

2010 Trollinger
QbA trocken
Weingut Golter, Ilsfeld

2010 Trollinger
QbA trocken
Weingut Gruber, Obersulm-Eschenau

2010 Trollinger
QbA trocken
Weingut Knauer, Remshalden

2010 Trollinger
QbA trocken
Weingut Kuhnle, Weinstadt-Strümpfelbach

2010 Trollinger
QbA trocken
Weingut Roth, Happenbach

2010 Trollinger
QbA trocken
Heidrun Hohl, Weingärtner Obersulm-Willsbach